Es war ein wichtiger und richtiger Schritt, dass ab dem 1. Juli 2022 endlich Regeln für das korrekte Abstellen von E-Scootern in Halle (Saale) eingeführt wurden. Allerdings führen die aktuellen Regelungen zu neuen Problemen und sie reduzieren den eigentlichen Mehrwert der E-Scooter erheblich.

Im Sinne einer produktiven „Trial-and-Error-Methode“ rege ich daher folgendes an:

1) Es sollten weitere Parkflächen für E-Scooter aller Anbieter im Bereich des Innenstadtrings sowie in der erweiterten Innenstadt ausgewiesen werden. Dabei müssen für alle Anbieter dieselben Regeln gelten.

2) Das sogenannte „Free-Floating Prinzip“ sollte in den Außenbereichen der Stadt wiedereingeführt werden (analog zu Magdeburg). Insbesondere in Gebieten, in denen es nur eine schlechte ÖPNV-Anbindung gibt (z.B. Dautzsch, Gottfried-Keller-Siedlung, Nietleben), können E-Scooter eine echte Alternative zum PKW sein. Darüber hinaus sind die Platzverhältnisse in den Stadtrandgebieten nicht so beengt wie in der Altstadt.

3) Die Anbieter der E-Scooter sollten dazu angehalten werden neue Anreizsysteme für das regelkonforme Abstellen der E-Scooter in den Bereichen mit Freefloating einzuführen. So könnte das Abstellen eines E-Scooters in einer vorgeschriebenen Parkzone mit einer Belohnung „vergütet“ werde (Freiminuten, Rabatte etc.) Darüber hinaus sollte der Foto-Nachweis nach dem Abstellen des Rollers für alle Anbieter in der Stadt verpflichtend sein.

Gez. Christoph Bernstiel

Stadtrat